Santander

26. KW – 24.06.2024

Erste US-Zinssenkung doch bereits im September?

Die deutsche Wirtschaft scheint tatsächlich langsam in Fahrt zu kommen, wie die elfte Stimmungsverbesserung der ZEW-Umfrage verdeutlicht. Zwar wurden die Konsensschätzungen deutlich verfehlt, die Einschätzungen zur aktuellen Lage haben sich unerwartet eingetrübt (-72,3 vs. -73,8 Punkte), womöglich bedingt durch die Verunsicherung nach den Europawahlen, dennoch steht mit 47,5 Punkten im Vergleich zu 47,1 Punkten im Vormonat eine wiederholt leichte Aufhellung der Erwartungskomponente im Protokoll. Es gibt noch einiges zu tun, schaut man beispielsweise auf die Industrie so wird deutlich, dass noch immer Sand im Getriebe ist: So hat das Auftragspolster im April den vierten Monat in Folge abgenommen. Der Auftragsbestand schrumpfte um 0,5 Prozent im Vergleich zum Vormonat. Unterdessen haben in den USA die Zinshoffnungen wieder neuen Rückenwind durch beispielsweise schwächer als erwartet ausgefallene Einzelhandelsumsätze im Mai erhalten.

Aktien

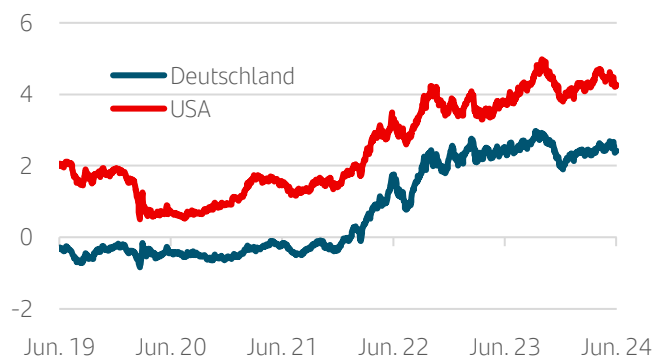
Nach den deutlichen Kursverlusten in der vorherigen Woche, übten sich die europäischen Aktienmärkte in diesen Tagen in Stabilisierungsversuchen. In den USA wurden in dieser Woche neue Zinssenkungshoffnungen entfacht, die S&P 500 und Co. zu neuen Rekordhöhen verholfen und die europäischen Märkte teilweise mitgezogen haben. So sind die Einzelhandelsumsätze im Mai schwächer als erwartet gestiegen, was auf eine Verlangsamung der Verbraucherausgaben hindeutet und eine erste Zinssenkung der US-Notenbank Fed bereits im September begünstigen könnte. Auch der DAX profitierte davon und steuert wieder auf 18.200 Punkte zu.

Renten

Die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen setzte nach der Veröffentlichung der US-Einzelhandelsdaten auf etwa 4,25 Prozent zurück. Der schwächere Konsum deutet darauf hin, dass die Verbraucher die restriktiven Kreditkosten in der US-Wirtschaft nach einer längeren Phase der Widerstandsfähigkeit stärker zu spüren bekommen. Mehr als die Hälfte der Marktteilnehmer geht nun von einer Zinssenkung im September aus, während ein breiter Konsens darüber besteht, dass die Zentralbank in diesem Jahr zwei Zinssenkungen vornehmen wird. Diese Positionen stehen im Gegensatz zu den Erwartungen der Fed, die eine einzige Zinssenkung präferiert.

Renditeentwicklung 10j. Staatsanleihen*

Angabe in Prozent



Quelle: LSEG; Stand: 21.06.2024

Aktuelle Prognosen**

	Schlusskurs 20.06.2024	Prognosen 31.12.2024	Potenzial
DAX	18.254	19.000	4,09%
Euro Stoxx 50	4.948	5.250	6,11%
Dow Jones industrial	39.135	41.000	4,77%
S&P 500	5.473	5.400	-1,34%
Fed Funds (Mittelwert in %)	5,375	4,875	-0,50
Hauptrefinanzierungssatz der EZB (in %)	4,25	3,40	-0,85
10 Jahre Bundrendite (in %)	2,42	2,20	-0,22
Dollar je Euro	1,072	1,10	2,59%
Gold (Dollar je Feinunze)	2.359	2.300	-2,49%

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

Santander

26. KW – 24.06.2024

Ausblick auf die kommende Woche

Montag, 24. Juni

10:00 Deutschland, ifo-Geschäftsklimaindex

Dienstag, 25. Juni

16:00 USA, Verbrauchervertrauen Conference Board

Mittwoch, 26. Juni

08:00 Deutschland, GfK Verbrauchervertrauen
22:30 USA, Banken-Stresstest Info

Donnerstag, 27. Juni

11:00 Eurozone, Verbrauchervertrauen
11:00 Eurozone, Geschäftsklimaindex

Freitag, 28 Juni

08:00 Deutschland, Einzelhandelsumsätze
16:00 USA, Reuter/Uni Michigan Verbrauchervertr.

Wussten Sie,

... dass **Deutschland 40 Prozent** seiner **Elektro-autos** aus **China** importiert?

Gemäß Aussagen des Statistischen Bundesamts ist es China gelungen, trotz rückläufiger Stück-zahlen, seine Position als wichtigster Importeur von E-Autos in Deutschland weiter zu festigen. Sind im Jahre 2020 noch etwa 12 Prozent der importieren E-Autos aus China gekommen, so ist der Anteil von 29 Prozent im vergangenen Jahr auf bisher 40,9 Prozent in diesem Jahr deutlich gestiegen.

Wichtige Hinweise:

Santander Asset Management (SAM) übernimmt keine Verantwortung für die Nutzung von Informationen aus diesem Dokument. Diese Werbemitteilung entspricht nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Diese Mitteilung stellt weder eine Empfehlung, noch eine persönliche Beratung oder eine Kauf-Aufforderung dar. Diese Veröffentlichung kann ein persönliches Beratungsgespräch mit Ihrem Vermögens- oder Anlageberater nicht ersetzen und dient insbesondere nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung. Die Investition in Investmentfonds oder anderen in diesem Dokument genannten Finanzprodukten unterliegt Markt-, Kredit-, Emittenten-, Kontrahenten-, Liquiditäts- und Währungsrisiken. Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen und es besteht die Möglichkeit, dass der Verkaufserlös unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegt. Jede Erwähnung von Steuern müssen als abhängig von persönlichen Umständen verstanden werden und können in Zukunft variieren. Alle in diesem Dokument enthaltenen Renditen werden nach Abzug von Provisionen berechnet. Zusätzlich können Depotgebühren anfallen, welche das Vermögen des Anlegers mindern. Anteile an Fonds dürfen nur in solchen Ländern vertrieben werden, in denen ein solches Angebot zulässig ist. So dürfen SICAV-Anteile Bürgern der Vereinigten Staaten von Amerika und dort ansässigen Personen weder direkt noch indirekt angeboten oder verkauft werden. Diese Informationen sind nicht abschließend. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt und der aktuelle Jahres- und Halbjahresbericht auf Englisch sowie die wesentlichen Anlegerinformationen auf Deutsch in der jeweils gültigen Fassung. Diese erhalten Sie bei Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main sowie bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

© 2024; Herausgeber: Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main. Alle Rechte vorbehalten.

Redaktionsschluss: 21.06.2024, 10:00 Uhr